Bericht des Regierungsrates an den Landrat zum Rechnungsabschluss 2015

Sehr geehrter Herr Landratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Landräte

Wir unterbreiten Ihnen im Sinne von Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes die Staatsrechnung 2015 zur Genehmigung.

Gemäss den Grundsätzen des Finanzhaushaltgesetzes vom 21. Oktober 2009 (NG 511.1) Art. 49 Abs. 1, verfallen nicht verwendete Budgetkredite am Ende des Rechnungsjahres. Der Regierungsrat kann im Falle von zeitlichen Verzögerungen nicht vollständig beanspruchte Budgetkredite auf das Folgejahr übertragen. Auf das Rechnungsjahr 2016 wurden mit Beschluss Nr. 144 vom 29. Februar 2016 folgende Kredite übertragen:

Investitionsrechnung			
Konto 2130.5200.00	Automatisierte Liegenschaftsbewertung (GemDat: Rubin)	CHF	115‘000
Konto 2370.5060.16	Unified Communications und Einsatz von Smartphone Kapo NW (UC KAPO NW)	CHF	36‘800
Konto 2230.5040.48	Optimierung Mensa BWZ	CHF	25‘000
Erfolgsrechnung			
Konto 2305.3614.80	Amt für Justiz, Informatik	CHF	41‘000
Konto 2230.3132.00	Hochbau und Liegenschaftsverwaltung, Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten	CHF	40‘000
Konto 2230.3144.12	Hochbau und Liegenschaftsverwaltung, Rathausplatz 9	CHF	23‘000
Konto 2230.3635.00	Hochbau und Liegenschaftsverwaltung, STEWG Stansstaderstrasse 54	CHF	140‘000
Konto 3195.3614.80	Handelsregisteramt, Projekt CR-Business (neues HR-NET Softwareprogramm)	CHF	25‘000

Zum Rechnungsabschluss bringen wir folgende Bemerkungen an:

1 Erfolgsrechnung

In einem ersten Schritt erfolgt die Darstellung der Erfolgsrechnung aufgrund des gestuften Erfolgsausweises und in einem zweiten Schritt nach Direktionen. Sämtliche nachfolgend aufgeführten Zahlen sind in tausend Franken (TCHF) dargestellt.

1.1 Gestufter Erfolgsausweis

Das operative Ergebnis beträgt 29‘994 TCHF. Das Budget sah unter Berücksichtigung der bewilligten Nachtragskredite, welche im Anhang aufgeführt sind, ein operatives Ergebnis von minus 17‘436 TCHF vor. Die Verbesserung gegenüber dem Budget beträgt 47‘430 TCHF und gegenüber dem Vorjahr resultiert eine Verbesserung von 32‘173 TCHF. Das ausserordentliche Ergebnis weist einen Aufwand von 29‘440 TCHF aus. Dies führt zu einem positiven Gesamtergebnis von 554 TCHF.

Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
Betrieblicher Aufwand	337'652	341'416	335'361	-3'763	-1.1%	2'291	0.7%
Betrieblicher Ertrag	351'012	308'296	316'530	42'716	13.9%	34'481	10.9%
Ergebnis aus betriebl. Tätigkeit	13'359	-33'120	-18'831	46'480	-140.3%	32'190	-170.9%
Ergebnis aus Finanzierung	16'635	15'685	16'652	950	6.1%	-17	-0.1%
Operatives Ergebnis	**29'994**	**-17'436**	**-2'179**	**47'430**		**32'173**	
Ausserordentliches Ergebnis	-29'440	5'000	800	-34'440		-30'240	
Gesamtergebnis	**554**	**-12'436**	**-1'379**	**12'990**		**1'933**	

1.1.1 Betrieblicher Aufwand

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Betrieblicher Aufwand	**337'652**	**341'416**	**335'361**	**-3'763**	**-1.1%**	**2'291**	**0.7%**
30	Personalaufwand	74'208	76'471	74'916	-2'263	-3.0%	-708	-0.9%
31	Sachaufwand	27'679	28'938	29'150	-1'260	-4.4%	-1'472	-5.0%
33	Abschreibungen VV	8'586	8'278	7'696	308	3.7%	890	11.6%
35	Einlagen in Fonds	397	346	867	51	14.8%	-470	-54.2%
36	Transferaufwand	203'535	204'728	198'838	-1'193	-0.6%	4'697	2.4%
37	Durchlaufende Beiträge	23'248	22'655	23'895	593	2.6%	-647	-2.7%

Der betriebliche Aufwand hat sich gegenüber dem Budget um 3‘763 TCHF reduziert, gegenüber dem Vorjahr gab es eine Erhöhung um 2‘291 TCHF. Beim Personalaufwand resultierte ein Minderaufwand gegenüber dem Budget von 2‘263 TCHF. Die Besoldungen (-1‘117‘) und die Aus- und Weiterbildungen (-237‘) blieben unter dem Budget. Die Annuität der Pensionskasse fällt seit der Rechnung 2015 weg. Diese war noch mit 388 TCHF budgetiert. Der Sachaufwand hat gegenüber dem Budget um 1‘260 TCHF abgenommen. Für den Minderaufwand sind vor allem die tieferen Kosten für Dienstleistungen und Honorare (-653‘), die Wertberichtigungen auf Forderungen (-616‘) und der geringere Material- und Warenaufwand (-315‘) verantwortlich. Ein Mehraufwand gegenüber dem Budget ist beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (+151‘), bei den Mieten, Leasing, Pachten und Benützungsgebühren (+150‘) und dem verschiedenen Betriebsaufwand (+146‘) zu finden. Der Sachaufwand verzeichnet auch gegenüber dem Vorjahr einen Minderaufwand von 1‘472 TCHF. Dies ist hauptsächlich auf die Veränderung der Wertberichtigungen bei den Steuern zurückzuführen. Die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen liegen um 308 TCHF über den budgetierten Werten und 890 TCHF über denjenigen des Vorjahres. Die Einlagen in die verschiedenen Fonds erhöhten sich gegenüber dem Budget um 51 TCHF. Die Nettoaufwendungen der Fonds blieben unter dem Budget und führten daher zu einer höheren Einlage. Weitere Details sind in Ziffer 22 des Anhangs ersichtlich. Der Transferaufwand liegt gegenüber dem Budget um 1‘193 TCHF (-0.6 %) tiefer, gegenüber dem Vorjahr jedoch um 4‘697 TCHF höher. Die Abnahme gegenüber dem Budget ist vor allem aufgrund der tieferen Krankenkassen-Prämienzuschüsse (-2‘313 TCHF) zu verzeichnen. Ebenfalls eine grosse Aufwandminderung ist beim öffentlichen Verkehr zu finden (-842‘), die Aufwände bewegen sich in der Höhe der Aufwände im Jahr 2014. Innerhalb der Budgetabweichung des Transferaufwandes ergaben sich grössere positive und negative Abweichungen. Der Anteil der Grundstückgewinnsteuern zu Gunsten der Gemeinden erhöhte sich um 1‘445 TCHF. Bei der Stiftung Weidli mussten 692 TCHF weniger Betreuungsleistungen bezahlt werden. Bei den IV-Ergänzungsleistungen konnte gegenüber dem Budget 495 TCHF eingespart werden, da weniger Neuzugänge zu verzeichnen sind und eine Kostenstabilität erreicht ist. Ebenfalls wurde im Bereich IVSE TCHF 347 weniger als budgetiert ausgegeben. Aufgrund des neuen Betreuungsgesetzes fehlen Erfahrungswerte. Mehr als budgetiert

(+283‘) wurde im Bereich der Erhaltung der Denkmäler und Kulturgüter verwendet. Die Ausgaben variieren nach Eingang der Gesuche. Im Bereich der ausserkantonalen Hospitalisationen (+233‘) und der ambulanten Pflegeleistungen (+218‘) sind die Ausgaben über den budgetierten Werten.

1.1.2 Betrieblicher Ertrag

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
4	**Betrieblicher Ertrag**	**351'012**	**308'296**	**316'530**	**42'716**	**13.9%**	**34'481**	**10.9%**
40	Fiskalertrag	192'345	168'073	170'151	24'272	14.4%	22'194	13.0%
41	Regalien, Konzessionen	15'740	10'542	8'258	5'199	49.3%	7'482	90.6%
42	Entgelte	19'141	19'171	19'090	-31	-0.2%	51	0.3%
43	Verschiedene Erträge	102	51	14	51	99.7%	88	
45	Entnahmen aus Fonds	163	186	430	-23	-12.2%	-267	-62.1%
46	Transferertrag	100'273	87'618	94'693	12'654	14.4%	5'580	5.9%
47	Durchlaufende Beiträge	23'248	22'655	23'895	593	2.6%	-647	-2.7%

Der betriebliche Ertrag hat sich gegenüber dem Budget um TCHF 42‘716 erhöht, gegenüber der Rechnung 2014 um TCHF 34‘481. Der Fiskalertrag nimmt gegenüber dem Budget um TCHF 24‘272 zu, gegenüber der Rechnung 2014 um TCHF 22‘194. Etwa zwei Drittel ist auf einen Steuersonderfall im Jahr 2015 zurückzuführen. Die Steuern der Natürlichen Personen erhöhten sich gegenüber dem Budget um TCHF 18‘234, diejenigen der Juristischen Personen um TCHF 3‘139. Ebenfalls erhöhten sich die die Grundstückgewinnsteuern um TCHF 2‘889. Die Regalien, Konzessionen nehmen gegenüber dem Budget um TCHF 5‘199 zu. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank zurück zu führen (+5‘144). Mit dieser Ausschüttung konnte im Budget 2015 nicht gerechnet werden. Der Transferertrag hat wegen dem Sondersteuerfall sowie unerwarteten Mehrerträgen aus den Vorjahren zu Mehreinnahmen bei der Direkten Bundessteuer von TCHF 10‘217 geführt. Die Verrechnungssteuer nimmt um 843 TCHF zu.

1.1.3 Ergebnis aus Finanzierung

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Finanzergebnis	**16'635**	**15'685**	**16'652**	**950**	**6.1%**	**-17**	**-0.1%**
34	**Finanzaufwand**	**2'770**	**2'904**	**2'885**	**-134**	**-4.6%**	**-115**	**-4.0%**
44	**Finanzertrag**	**19'405**	**18'588**	**19'537**	**816**	**4.4%**	**-132**	**-0.7%**
	Zinsertrag, Diverse	2'266	1'957	2'372	309	15.8%	-106	-4.5%
444	Wertbericht. Anlagen FV	18	0	11	18		7	60.8%
446	Öffentl. Unternehmungen	15'079	14'633	14'616	446	3.0%	462	3.2%
447	Liegenschaftenertrag VV	2'043	1'999	2'153	44	2.2%	-111	-5.1%
449	Übriger Finanzertrag	0	0	384	0		-384	

Das Ergebnis aus Finanzierungen hat sich gegenüber dem Budget um 950 TCHF verbessert. Der Finanzaufwand veränderte sich nur leicht. Der Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen erhöht sich ausserordentlich, aufgrund der Massnahmen Haushaltgleichgewicht. Die Nidwaldner Kantonalbank hat eine höhere Dividende im Wert von TCHF 500 ausbezahlt. Die Zunahme beim Zinsertrag ist auf die Verzugszinsen bei den Steuern zurückzuführen. Im übrigen Finanzertrag wurde im Vorjahr die Bildung des Dotationskapitals für das Laboratorium der Urkantone verbucht.

1.1.4 Ausserordentliches Ergebnis

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*	Abweichung R15 zu R14
	Ausserord. Ergebnis	**-29'440**	**5'000**	**800**	**-34'440**	**-30'240**
38	**Ausserord. Aufwand**	**34'440**	**0**	**0**	**34'440**	**34'440**
389	Einlage in Vorfinanzierung Eigenkapital für Gewinnausfälle SNB	3'440	0	0	3'440	3'440
389	Einlagen in Vorfinanzierungen des EK	31'000	0	0	31'000	31'000
48	**Ausserord. Ertrag**	**5'000**	**5'000**	**800**	**0**	**4'200**
489	Entnahme aus Vorfinanzierung Eigenkapital für Gewinnausfälle SNB	0	0	800	0	-800
489	Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	5'000	5'000	0	0	5'000

Das ausserordentliche Ergebnis veränderte sich gegenüber dem Budget 2015 um minus TCHF 34‘440. Aufgrund des Sondersteuerertrages und der ausserordentlichen Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank konnten Einlagen in die Vorfinanzierungen von TCHF 34‘440 getätigt werden. Die budgetierte Entnahme aus den Finanzpolitischen Reserven von TCHF 5‘000 wurde ebenfalls getätigt.

1.2 Erfolgsrechnung nach Artengliederung

1.2.1 Landrat

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
3	**Aufwand**	**628**	**664**	**655**	**-36**	**-5.3%**	**-27**	**-4.1%**
30	Personalaufwand	459	484	454	-26	-5.3%	4	0.9%
31	Sachaufwand	45	55	75	-10	-18.2%	-31	-40.9%
36	Transferaufwand	68	68	68	0	-0.1%	0	0.0%
39	Interne Verrechnungen	58	58	58	0	0.0%	0	0.0%

1.2.2 Regierungsrat

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**2'539**	**2'661**	**3'090**	**-122**	**-4.6%**	**-551**	**-17.8%**
3	**Aufwand**	**3'130**	**3'319**	**3'859**	**-189**	**-5.7%**	**-729**	**-18.9%**
30	Personalaufwand	2'479	2'566	2'991	-87	-3.4%	-513	-17.1%
31	Sachaufwand	295	391	403	-96	-24.5%	-108	-26.8%
35	Einlagen in Fonds	0	0	124	0		-124	
36	Transferaufwand	226	232	211	-6	-2.4%	15	7.3%
39	Interne Verrechnungen	130	130	130	0	0.0%	0	0.0%
4	**Ertrag**	**591**	**658**	**769**	**-67**	**-10.1%**	**-178**	**-23.1%**
41	Regalien, Konzessionen	0	12	0	-12		0	
42	Entgelte	59	45	57	14	32.1%	2	3.4%
45	Entnahmen aus Fonds	72	50	1	22	44.3%	71	
46	Transferertrag	460	551	711	-91	-16.5%	-251	-35.3%

Unter der Institution Regierungsrat wird auch die Rechnung der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK) geführt. Der Personalaufwand beinhaltet die Rückstellungen für Ruhegehälter der Regierungsräte inkl. deren Partnerinnen aufgrund deren Lebenserwartung sowie der Übergangsrenten gemäss dem Entschädigungsgesetz. Die Abnahme beim Sachaufwand ist aufgrund eines neuen Verteilschlüssels unter den beteiligten Kantonen für das Sachplanverfahren des Geologischen Tiefenlagers für radioaktive Abfälle zurückzuführen.
Die Zunahme bei den Entnahmen aus Fonds ist auf die Jahresrechnung der Zentralschweizerischen Regierungskonferenz (ZRK) zurückzuführen.

1.2.3 Finanzdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoertrag	**-155'071**	**-149'594**	**-152'889**	**-5'477**	**3.7%**	**-2'182**	**1.4%**
3	**Aufwand**	**138'021**	**102'650**	**102'708**	**35'371**	**34.5%**	**35'312**	**34.4%**
30	Personalaufwand	7'194	7'766	7'349	-571	-7.4%	-155	-2.1%
31	Sachaufwand	1'069	2'068	3'189	-998	-48.3%	-2'120	-66.5%
33	Abschreibungen VV	8'586	8'278	7'696	308	3.7%	890	11.6%
34	Finanzaufwand	2'757	2'887	2'871	-130	-4.5%	-114	-4.0%
36	Transferaufwand	66'971	64'961	64'303	2'010	3.1%	2'668	4.1%
38	Ausserord. Aufwand	34'440	0	0	34'440		34'440	
39	Interne Verrechnungen	17'004	16'692	17'301	312	1.9%	-297	-1.7%
4	**Ertrag**	**293'092**	**252'244**	**255'597**	**40'848**	**16.2%**	**37'495**	**14.7%**
40	Fiskalertrag	181'004	156'600	158'878	24'404	15.6%	22'126	13.9%
41	Regalien, Konzessionen	9'773	4'702	2'805	5'071		6'968	
42	Entgelte	751	1'048	778	-297	-28.3%	-27	-3.5%
44	Finanzertrag	17'636	16'848	17'614	788	4.7%	21	0.1%
45	Entnahmen aus Fonds	31	92	20	-61	-66.3%	11	52.5%
46	Transferertrag	59'618	48'451	54'767	11'167	23.0%	4'851	8.9%
48	Ausserord. Ertrag	5'000	5'000	800	0	0.0%	4'200	
49	Interne Verrechnungen	19'280	19'503	19'935	-224	-1.1%	-655	-3.3%

Der Personalaufwand der Finanzdirektion beinhaltet Aufwendungen, welche alle Direktionen betreffen. Die Annuität Schuldanerkennung der Pensionskasse fällt ab dem Jahr 2015 weg, wurde jedoch noch budgetiert (+388‘). Die Rückerstattungen aus EO, Krankheit und Unfall sind im Budget mit TCHF 550 enthalten. In der Rechnung ist diese Position nicht enthalten, da die Verbuchung direkt auf die Institutionen erfolgt (71‘).
Der Sachaufwand verminderte sich um TCHF 998. Gegenüber dem Budget nahmen vor allem die Wertberichtigungen bei den Steuern TCHF 1‘159, aufgrund Auflösung älterer Wertberichtigungen ab.
Die Abschreibungen fallen um TCHF 308 höher aus als budgetiert.
Die Transferaufwände sind um TCHF 2‘010 über dem Budget 2015. Die höheren Aufwände entstehen aufgrund der höheren Ausschüttung der Grundstückgewinnsteuer an die Gemeinden (+1‘445‘) demgegenüber stehen höhere Steuererträge von TCHF 2‘889, an denen die Gemeinden einen Anteil von 50 Prozent erhalten. Die Abschreibungen bei den Investitionsbeiträgen erhöhten sich um 858 TCHF. Aufgrund der Umstellung zu FABI ergaben sich höhere Abschreibungen. Weitere Ausführungen befinden sich im Kapitel 3. In den kantonalen Finanzausgleich leistete der Kanton TCHF 84 mehr Beiträge als budgetiert.
Der Fiskalertrag weist eine Zunahme von 15.6 Prozent oder TCHF 24‘404 gegenüber dem Budget auf. Diese Zunahme ist zu einem grossen Teil auf einen Steuersonderfall zurückzuführen. Ebenfalls weisen die Gewinnsteuern einen um TCHF 3‘308 höheren Ertrag als budgetiert auf. Dieser ist auf unerwartete steuerbare Gewinne aus den Vorjahren zurückzuführen. Die Erträge der Quellensteuern sind um TCHF 471 höher als im Budget 2015, dies vor allem aufgrund der Zunahme von ausländischen Fachkräften.
Die Regalien, Konzessionen liegen um TCHF 5'071 höher als budgetiert. Darin ist der Anteil am Reingewinn der Schweizerischen Nationalbank enthalten (+5‘144‘). Die Erträge der Konzessionsgebühren des Elektrizitätswerks Nidwalden liegen dagegen etwas tiefer (-64‘).
Im Transferertrag (+11‘167‘) ist der Anteil an der direkten Bundessteuer enthalten. Aufgrund der höheren Steuererträge (Sonderfall sowie höhere Gewinnsteuern) liegen diese über den budgetierten Werten (+10‘217‘). Ebenfalls in den Transfererträgen sind die Erträge der Verrechnungssteuer (+843‘), die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe LSVA (+288‘) und die Einzahlung der Gebergemeinden im innerkantonalen Finanzausgleich (-71‘). Die Erläuterungen für das ausserordentliche Ergebnis befinden sich im Kapitel 1.1.4.
Die Veränderungen bei den internen Verrechnungen sind auf die Ausgleichsbuchung der Steuerverwaltungskosten sowie den Abschreibungen für die Strukturverbesserungen zurückzuführen.

1.2.4 Baudirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**11'357**	**13'018**	**11'805**	**-1'661**	**-12.8%**	**-449**	**-3.8%**
3	**Aufwand**	**22'968**	**24'490**	**24'178**	**-1'523**	**-6.2%**	**-1'210**	**-5.0%**
30	Personalaufwand	5'788	5'894	5'775	-106	-1.8%	13	0.2%
31	Sachaufwand	7'682	8'019	8'258	-337	-4.2%	-576	-7.0%
34	Finanzaufwand	13	17	14	-4	-21.9%	-1	-6.5%
35	Einlagen in Fonds	0	0	0	0	-86.4%	0	-79.9%
36	Transferaufwand	8'636	9'754	9'311	-1'118	-11.5%	-675	-7.3%
37	Durchlaufende Beiträge	34	13	12	21		23	
39	Interne Verrechnungen	814	793	807	21	2.6%	6	0.8%

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
4	**Ertrag**	**11'611**	**11'472**	**12'372**	**139**	**1.2%**	**-761**	**-6.2%**
42	Entgelte	774	706	812	69	9.7%	-38	-4.6%
43	Verschiedene Erträge	0	30	0	-30		0	
44	Finanzertrag	1'261	1'228	1'363	33	2.7%	-102	-7.5%
46	Transferertrag	726	670	1'361	56	8.4%	-635	-46.7%
47	Durchlaufende Beiträge	34	13	12	21		23	
49	Interne Verrechnungen	8'816	8'826	8'825	-11	-0.1%	-9	-0.1%

Der Sachaufwand liegt Vergleich zum Budget um TCHF 377 und im Vergleich zur Rechnung 2014 um TCHF 576 tiefer. Die Dienstleistungen und Honorare Dritter blieben um TCHF 187 unter dem Budget. Die Mieten und Benützungsgebühren blieben um TCHF 85 tiefer als budgetiert.
Der Transferaufwand reduzierte sich um TCHF 1'118. Beim öffentlichen Verkehr reduzierte sich der Aufwand total um TCHF 906, aufgrund der Gewährung einer einmaligen Quotenerhöhung durch den Bund und tiefere Offerten infolge Mehrerlöse im Jahr 2014. Bei der Hochbau- und Liegenschaftsverwaltung musste ein Kredit von TCHF 140 auf das Budget 2016 übertragen werden.
Bei den verschiedenen Erträgen konnten Eigenleistungen des Strassenbaus (30‘) nicht weiterverrechnet werden.
Der Transferertrag ist TCHF 56 über den budgetierten Werten. Das Tiefbauamt konnte eine Abrechnung erst im Jahr 2015 anstatt im Jahr 2014 erstellen.

1.2.5 Justiz- und Sicherheitsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoertrag	**-731**	**549**	**-1'891**	**-1'280**		**1'159**	**-61.3%**
3	**Aufwand**	**28'476**	**29'460**	**27'495**	**-984**	**-3.3%**	**981**	**3.6%**
30	Personalaufwand	14'746	15'401	14'679	-654	-4.2%	68	0.5%
31	Sachaufwand	6'053	6'670	5'480	-616	-9.2%	573	10.5%
35	Einlagen in Fonds	162	129	230	33	25.2%	-69	-29.8%
36	Transferaufwand	2'678	2'650	2'396	29	1.1%	282	11.8%
37	Durchlaufende Beiträge	129	45	208	84		-79	-38.0%
39	Interne Verrechnungen	4'707	4'565	4'502	142	3.1%	205	4.6%
4	**Ertrag**	**29'207**	**28'911**	**29'386**	**297**	**1.0%**	**-179**	**-0.6%**
40	Fiskalertrag	11'341	11'473	11'273	-132	-1.1%	68	0.6%
41	Regalien, Konzessionen	2'798	2'591	2'598	207	8.0%	200	7.7%
42	Entgelte	8'191	8'269	8'321	-78	-0.9%	-131	-1.6%
43	Verschiedene Erträge	0	0	0	0		0	
44	Finanzertrag	494	482	510	12	2.4%	-16	-3.2%
46	Transferertrag	5'709	5'475	5'982	235	4.3%	-273	-4.6%
47	Durchlaufende Beiträge	129	45	208	84		-79	-38.0%
49	Interne Verrechnungen	545	576	493	-31	-5.3%	52	10.6%

Der Nettoertrag vergrössert sich gegenüber dem Budget um TCHF 1‘280.
Die Direktion weist dank den Fiskalerträgen, welche die Verkehrssteuern für Fahrzeuge, Schiffe und Boote beinhaltet, einen Mehrertrag aus.
Der Sachaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um 616 TCHF.
Die Einlage in den Fonds betrifft den Schutzraumfonds, die höhere Einlage im Vergleich zum Budget hängt von der privaten Bautätigkeit ab. Die Regalien, Konzessionen erhalten Erträge aus der Landeslotterie (+176‘).
Die erhobenen Ordnungsbussen sind bei den Entgelten enthalten. Diese sind im Jahr 2015 auf dem gleichen Niveau wie in der Rechnung 2014 (+1‘), gegenüber dem Budget liegen sie etwas tiefer (-183‘).
Die Transfererträge beinhalten die Beitragskosten an das Straf- und Untersuchungsgefängnis von ausserkantonalen Insassen (+199‘), der Anteil des Kantons Uri am Nettoaufwand des Straf- und Untersuchungsgefängnisses (-164‘, 9/23 des Nettoaufwandes) sowie an den Straf- und Massnahmenvollzug für andere Kantone (+60‘).

1.2.6 Bildungsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**48'934**	**48'987**	**46'727**	**-53**	**-0.1%**	**2'207**	**4.7%**
3	**Aufwand**	**61'943**	**61'175**	**59'473**	**768**	**1.3%**	**2'470**	**4.2%**
30	Personalaufwand	22'527	22'813	22'772	-286	-1.3%	-245	-1.1%
31	Sachaufwand	4'654	4'812	4'794	-158	-3.3%	-140	-2.9%
35	Einlagen in Fonds	223	214	507	9	4.1%	-284	-56.0%
36	Transferaufwand	29'093	27'936	26'016	1'158	4.1%	3'077	11.8%
37	Durchlaufende Beiträge	2	3	2	-1	-48.0%	-1	-35.0%
39	Interne Verrechnungen	5'444	5'397	5'382	47	0.9%	62	1.2%
4	**Ertrag**	**13'009**	**12'188**	**12'746**	**820**	**6.7%**	**263**	**2.1%**
42	Entgelte	1'734	1'646	1'656	87	5.3%	78	4.7%
43	Verschiedene Erträge	1	1	1	0	-14.1%	0	58.3%
44	Finanzertrag	5	23	24	-18	-79.0%	-19	-79.6%
45	Entnahmen aus Fonds	60	39	409	22	56.7%	-348	-85.2%
46	Transferertrag	8'497	8'097	8'296	400	4.9%	202	2.4%
47	Durchlaufende Beiträge	2	3	2	-1	-48.0%	-1	-35.0%
49	Interne Verrechnungen	2'710	2'380	2'359	331	13.9%	351	14.9%

Der Personalaufwand nahm gegenüber dem Budget um TCHF 286 und gegenüber dem Vorjahr um TCHF 245 ab. Die Löhne der Lehrpersonen blieben am Kollegium um TCHF 193 unter dem Budget.
Der Sachaufwand nahm gegenüber dem Budget um TCFH 158 ab, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Abnahme von TCHF 140. Die Abweichungen zum Budget verteilen sich auf verschiedene Institutionen. Die grössten Rückgänge sind beim Material- und Warenaufwand (-103‘), bei den Spesenentschädigungen (-70‘) sowie beim baulichen und betrieblichen Unterhalt (-57‘) zu verzeichnen. Die Veränderung bei den Einlagen in Fonds betrifft den Denkmalpflegefonds (+92‘). Weitere Ausführungen sind im Anhang Ziffer 22 zu finden.
Der Transferaufwand vergrösserte sich gegenüber dem Budget um TCHF 1‘158. Mehraufwände sind bei der Tertiär A Bildung (+583‘) aufgrund der Planungsunsicherheit und der beruflichen Grundbildung (+390‘) zu finden, vorwiegend aufgrund der neuen Rechnungsabgrenzung von 7/12 Monaten, anstatt wie bisher 8/12 Monate. Ebenfalls fielen Mehraufwände gegenüber dem Budget bei der höheren Berufsbildung und beruflichen Weiterbildung (+162‘) sowie der Heilpädagogischen Schule (+121‘) an. Das Amt für Kultur weist im Bereich der Transferaufwände eine Budgetüberschreitung von TCHF 306 auf. Die Kosten sind vorwiegend beim Kultur- und Denkmalpflegefonds angefallen. Die

Anzahl Gesuche ist schwer vorhersehbar. Minderaufwände im Vergleich zum Budget fielen bei den Stipendien (-157‘) und bei der Mittelschule (-78‘) an.
Die Berufsfachschule weist im Bereich der Transfererträge gegenüber dem Budget einen Mehrertrag von TCHF 417 auf, dies ist ebenfalls auf die neue Rechnungsabgrenzung zurückzuführen.

1.2.7 Landwirtschafts- und Umweltdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**2'812**	**3'601**	**3'830**	**-789**	**-21.9%**	**-1'018**	**-26.6%**
3	**Aufwand**	**28'885**	**29'232**	**30'330**	**-347**	**-1.2%**	**-1'445**	**-4.8%**
30	Personalaufwand	3'236	3'304	3'261	-69	-2.1%	-25	-0.8%
31	Sachaufwand	513	586	831	-73	-12.5%	-318	-38.3%
35	Einlagen in Fonds	2	2	5	1	31.1%	-3	-53.0%
36	Transferaufwand	1'819	2'008	2'044	-189	-9.4%	-225	-11.0%
37	Durchlaufende Beiträge	22'127	21'742	22'778	386	1.8%	-651	-2.9%
39	Interne Verrechnungen	1'188	1'591	1'411	-403	-25.3%	-223	-15.8%
4	**Ertrag**	**26'073**	**25'631**	**26'500**	**441**	**1.7%**	**-427**	**-1.6%**
41	Regalien, Konzessionen	2'958	3'025	2'641	-67	-2.2%	318	12.0%
42	Entgelte	498	419	464	79	18.9%	35	7.4%
43	Verschiedene Erträge	0	15	13	-15		-13	
44	Finanzertrag	9	7	25	2	25.9%	-16	-63.2%
46	Transferertrag	477	421	574	56	13.3%	-97	-16.9%
47	Durchlaufende Beiträge	22'127	21'742	22'778	386	1.8%	-651	-2.9%
49	Interne Verrechnungen	3	3	5	0	17.6%	-2	-39.5%

Der Transferaufwand verminderte sich gegenüber dem Budget um TCHF 189, gegenüber dem Vorjahr um TCHF 225. Bei der Energiefachstelle reduzierten sich die Förderbeiträge aufgrund der geringeren Nachfragen (-78‘), ebenfalls reduzierten sich die Direktzahlungen (-59‘). Die internen Verrechnungen reduzierten sich (-404‘) aufgrund der geringeren Ausgaben im Rahmenkredit 2012 bis 2015. Der gesamte Rahmenkredit wird eingehalten.
Bei den Entgelten sind in der Rechnung Mehreinnahmen von TCHF 79 gegenüber dem Budget 2015 ausgewiesen. Beim Amt für Wald und Energie entstanden Mehreinnahmen bei den Dienstleistungen (+43‘) aufgrund der Schlussabrechnungen der Programmvereinbarungen und den höheren Kurseinnahmen (+12‘) da mehr Kurse mit mehr Teilnehmern angeboten werden konnten. Das Amt für Umwelt konnte mehr Bewilligungsgebühren (+21‘) einnehmen, da mehr Bewilligungen ausgestellt werden konnten und Einnahmen aus einmaligen Verleihungsgebühren gemäss Wasserrecht generiert wurden.

1.2.8 Gesundheits- und Sozialdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**77'609**	**81'539**	**79'821**	**-3'929**	**-4.8%**	**-2'212**	**-2.8%**
3	**Aufwand**	**102'967**	**105'619**	**103'007**	**-2'651**	**-2.5%**	**-39**	**0.0%**
30	Personalaufwand	6'572	6'744	6'344	-171	-2.5%	228	3.6%
31	Sachaufwand	2'334	2'000	1'976	334	16.7%	358	18.1%
35	Einlagen in Fonds	9	0	0	9		9	
36	Transferaufwand	92'324	95'211	92'983	-2'887	-3.0%	-659	-0.7%
37	Durchlaufende Beiträge	948	844	886	104	12.4%	62	7.0%
39	Interne Verrechnungen	779	820	817	-41	-5.0%	-38	-4.6%
4	**Ertrag**	**25'358**	**24'080**	**23'186**	**1'278**	**5.3%**	**2'172**	**9.4%**
42	Entgelte	1'224	1'178	1'094	45	3.8%	129	11.8%
44	Finanzertrag	0	0	0	0	-80.6%	0	-80.1%
45	Entnahmen aus Fonds	0	5	0	-5		0	
46	Transferertrag	23'059	21'932	21'079	1'127	5.1%	1'980	9.4%
47	Durchlaufende Beiträge	948	844	886	104	12.4%	62	7.0%
49	Interne Verrechnungen	127	120	126	7	5.5%	1	1.2%

Der Personalaufwand weist einen um 171 TCHF tieferen Aufwand aus als budgetiert, gegenüber dem Vorjahr stieg dieser um 228 TCHF.

Die Zunahme beim Sachaufwand gegenüber dem Budget und dem Vorjahr ist vorwiegend auf die Zunahme der zu unterstützenden Personen im Bereich Unterstützung Asylbewerber und Flüchtlinge (+362‘ bzw. +366‘) zurück zu führen, diese sind durch Beiträge des Bundes gedeckt.

Der Transferaufwand weist gegenüber dem Budget eine Abnahme von TCHF 2‘887 aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt die grössten Positionen. Die Aufwendungen für die Krankenkassenprämienzuschüsse inkl. Verwaltungsanteil blieben TCHF 2‘379 unter dem Budget. Die Revision des Krankenversicherungsgesetzes zeigt hier wiederum seine Wirkung. Es wurden weniger Gesuche eingereicht, als budgetiert.
Die Ergänzungsleistungen liegen um TCHF 595 unter dem Budget und TCHF 117 über der Rechnung 2014. Dies ergab sich durch weniger Neuzugänge und eine erreichte Kostenstabilität. Für Heime und Pflege musste im 2015 weniger ausgegeben werden als budgetiert, ebenfalls weniger als im Vorjahr. Die Zunahme bei den Ausserkantonalen Hospitalisationen begründet sich vor allem durch mehr Behandlungen. Der zu budgetierende Betrag ist schwierig einzuschätzen. Der Kantonsanteil bei den Fallpauschalen betrug im 2015 51 Prozent (Vorjahr 49%). Der Bereich Asylbewerber und Flüchtlinge weist eine Zunahme von TCHF 393 gegenüber dem Budget auf.

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Total	**87'799**	**90'778**	**88'217**	**-2'979**	**-3.3%**	**-418**	**-0.5%**
36x	Krankenkassen-prämienzuschüsse	13'831	16'210	15'012	-2'379	-14.7%	-1'180	-7.9%
36x	Ergänzungsleistungen	13'985	14'580	13'869	-595	-4.1%	117	0.8%
36x	Heime und Pflege	23'401	24'091	23'853	-690	-2.9%	-452	-1.9%
36x	Kantonsspital	18'308	18'250	17'967	58	0.3%	342	1.9%
36x	Ausserkantonale Hospitalisationen	15'233	15'000	15'085	233	1.6%	148	1.0%
36x	Asylbewerber und Flüchtlinge	3'040	2'647	2'432	393	14.8%	608	25.0%

Der Transferertrag vergrösserte sich um TCHF 1‘127 gegenüber dem Budget (gegenüber Vorjahr +1‘980‘). Die Beiträge des Bundes an die Verbilligung der Krankenkassenprämien lagen um TCHF 110 über dem vom Bund budgetierten Wert. Die Beiträge des Bundes für die Ergänzungsleistungen blieben um TCHF 597 unter dem Budget. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beträge auf dem gleichen Niveau. Der Budgetbetrag vom Bund für die Betreuung der Asylbewerber und Flüchtlinge erweist sich als zu tief. Nachfolgend sind die wichtigsten Positionen dargestellt.

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Total	**21'896**	**20'935**	**20'247**	**961**	**4.6%**	**1'649**	**8.1%**
46x	Bund für Verbilligung der Krankenkassenprämien	12'110	12'000	11'584	110	0.9%	526	4.5%
46x	Bund für Ergänzungsleistungen	4'218	4'815	4'180	-597	-12.4%	38	0.9%
46x	Bund für Asylbewerber und Flüchtlinge	5'569	4'120	4'484	1'449	35.2%	1'085	24.2%

1.2.9 Volkswirtschaftsdirektion

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**2'096**	**2'340**	**1'931**	**-244**	**-10.4%**	**165**	**8.5%**
3	**Aufwand**	**6'108**	**6'389**	**6'066**	**-282**	**-4.4%**	**42**	**0.7%**
30	Personalaufwand	3'433	3'570	3'591	-137	-3.8%	-159	-4.4%
31	Sachaufwand	1'230	1'245	1'151	-14	-1.1%	80	6.9%
36	Transferaufwand	1'148	1'281	1'026	-133	-10.3%	122	11.9%
37	Durchlaufende Beiträge	8	8	9	0	-2.7%	-1	-9.4%
39	Interne Verrechnungen	288	286	289	2	0.7%	-1	-0.3%
4	**Ertrag**	**4'011**	**4'049**	**4'135**	**-37**	**-0.9%**	**-124**	**-3.0%**
41	Regalien, Konzessionen	211	212	214	0	-0.1%	-3	-1.5%
42	Entgelte	2'315	2'072	2'193	243	11.7%	122	5.6%
46	Transferertrag	1'435	1'718	1'678	-282	-16.4%	-243	-14.5%
47	Durchlaufende Beiträge	8	8	9	0	-2.7%	-1	-9.4%
49	Interne Verrechnungen	42	40	41	2	4.7%	1	3.1%

Der Nettoaufwand reduzierte sich gegenüber dem Budget um TCHF 244. Der tiefere Personalaufwand stammt zu einem grossen Teil durch den Abgang des Leiters des Arbeitsamt und die darauffolgende Interimistische Führung (-52‘).
Der Transferaufwand liegt um TCHF 133 unter dem budgetierten Wert, jedoch TCHF 122 höher als in der Rechnung 2014. Ein Betrag von TCHF 95 wird bei der Wirtschaftsförderung, durch einen geringeren Verlust der Airport Buochs AG und einen geringeren Beitrag an den Regionalentwicklungsverband Nidwalden/Engelberg (REV) eingespart. Das Handelsregisteramt weist um TCHF 47 weniger Informatikkosten aus.
Die höheren Entgelte gegenüber dem Budget (+243‘) stammen aus den Verkäufen der Job Vision (+147‘) sowie höheren Gebühreneinnahmen beim Betreibungs- und Konkursamt (+70‘).
Der geringere Transferertrag resultiert durch die tieferen Beiträge des SECO infolge der interimistischen Führung des Arbeitsamt und der daraus entstandenen geringeren Kosten sowie der Ausgleichsbuchung des Bundes für die Institution Job-Vision. Der Bund übernimmt hier das Defizit.

1.2.10 Staatskanzlei

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**3'225**	**3'267**	**3'247**	**-42**	**-1.3%**	**-23**	**-0.7%**
3	**Aufwand**	**3'297**	**3'349**	**3'327**	**-52**	**-1.6%**	**-31**	**-0.9%**
30	Personalaufwand	2'157	2'174	2'186	-17	-0.8%	-29	-1.3%
31	Sachaufwand	406	364	398	42	11.5%	8	2.0%
36	Transferaufwand	335	413	345	-77	-18.8%	-10	-2.8%
39	Interne Verrechnungen	398	398	398	0	0.0%	0	0.0%
4	**Ertrag**	**72**	**82**	**80**	**-10**	**-12.2%**	**-8**	**-10.1%**
42	Entgelte	69	74	75	-5	-6.8%	-6	-8.1%
46	Transferertrag	0	5	2	-5	-100%	-2	-100%
49	Interne Verrechnungen	3	3	3	0	0.0%	0	0.0%

Die Abweichungen gegenüber dem Budget sowie dem Vorjahr sind minim. Es sind keine speziellen Bemerkungen notwendig.

1.2.11 Gerichte

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoaufwand	**6'047**	**5'403**	**5'051**	**644**	**11.9%**	**996**	**19.7%**
3	**Aufwand**	**9'966**	**9'424**	**8'933**	**542**	**5.8%**	**1'033**	**11.6%**
30	Personalaufwand	5'617	5'757	5'512	-140	-2.4%	105	1.9%
31	Sachaufwand	3'397	2'731	2'595	666	24.4%	802	30.9%
36	Transferaufwand	235	215	135	20	9.3%	101	75.0%
39	Interne Verrechnungen	716	721	692	-4	-0.6%	25	3.6%
4	**Ertrag**	**3'919**	**4'020**	**3'882**	**-102**	**-2.5%**	**36**	**0.9%**
42	Entgelte	3'526	3'715	3'640	-189	-5.1%	-113	-3.1%
43	Verschiedene Erträge	101	5	0	96		101	
46	Transferertrag	292	300	243	-8	-2.8%	49	20.1%

Die Abnahme des Personalaufwandes beträgt im Vergleich zum Budget TCHF 140, im Vergleich zum Vorjahr ist eine Zunahme von TCHF 105 vorhanden. Gegenüber dem Budget mussten um TCHF 509 höhere Wertberichtigungen auf Forderungen verbucht werden (Vorjahr +238‘). Der restliche Sachaufwand blieb um TCHF 157 über dem Budget (Vorjahr +564‘).
Der höhere Transferaufwand von TCHF 20 gegenüber dem Budget ergibt sich aus den nicht umgesetzten Informatikprojekten Weblaw und der Schnittstelle Tribuna.
Bei den Entgelten resultiert gegenüber dem Budget eine Abnahme von TCHF 189 und gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von TCHF 113, die Einnahmen sind fallabhängig. Bei den Gerichtsgebühren ist eine Abnahme zum Budget von 179 TCHF zu verzeichnen. Der Transferertrag beinhaltet die Entschädigung der Kantone Uri und Obwalden für Wirtschaftsdelikte.

2 Investitionsrechnung

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Nettoinvestitionen	**13'186**	**21'242**	**13'532**	**-8'056**	-37.9%	**-346**	-2.6%

Die Nettoinvestitionen nehmen gegenüber dem Budget inklusive Nachtragskredite um TCHF 8‘056 ab.

2.1 Investitionsrechnung nach Artengliederung

Die Ausgaben nehmen gegenüber dem Budget um TCHF 14‘012 und die Einnahmen um TCHF 5‘956 ab. Weitere Erläuterungen sind unter dem nachfolgenden Kapitel ersichtlich.
Die Investitionsrechnung gemäss der Artengliederung sieht wie folgt aus:

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
5	**Investitionsausgaben**	**25'311**	**39'323**	**27'299**	**-14'012**	**-35.6%**	**-1'988**	**-7.3%**
50	Sachanlagen	7'209	10'960	10'091	-3'751	-34.2%	-2'882	-28.6%
52	Immaterielle Anlagen	1'184	1'388	1'040	-204	-14.7%	144	13.8%
54	Darlehen	373	1'570	1'506	-1'197	-76.3%	-1'133	-75.2%
55	Beteiligungen	0	0	384	0		-384	
56	Eigene Investitionsbeiträge	16'061	22'825	13'249	-6'764	-29.6%	2'812	21.2%
57	Durchlaufende Investitionsbeiträge	485	2'580	1'030	-2'095	-81.2%	-546	-53.0%
6	**Investitionseinnahmen**	**12'125**	**18'081**	**13'767**	**-5'956**	**-32.9%**	**-1'642**	**-11.9%**
61	Rückerstattungen	0	0	0	0		0	
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	10'089	13'975	11'122	-3'886	-27.8%	-1'033	-9.3%
64	Rückzahlung von Darlehen	1'552	1'526	1'530	26	1.7%	22	1.4%
65	Übertragung von Beteiligungen	0	0	85	0		-85	
67	Durchlaufende Investitionsbeiträge	485	2'580	1'030	-2'095	-81.2%	-546	-53.0%

2.2 Investitionsrechnung Direktionen

Finanzdirektion
Die Nettoausgaben betragen TCHF 836. Die Ausgaben verteilen sich auf die Projekte Einführung NSP Module SwissSalary und SwissHRM (167‘), Informatik Nest (205‘), Software zur elektronischen Erfassung und Archivierung von Steuerakten (e-Dossier) (456‘) und die Automatisierte Liegenschaftsbewertung (GemDat: Rubin) (8‘).
Gegenüber dem Budget vergrösserten sich die Investitionen im Wert von TCHF 47. Die Kosten für das Projekt Nest und das Projekt e-Dossier übersteigen das Budget (+100‘ bzw. +56‘). Beim Projekt Nest waren die Erweiterungen in der Erfolgsrechnung budgetiert. Für das Projekt GemDat: Rubin wurde eine Kreditübertragung auf das Budget 2016 gewährt (115‘).

Baudirektion
Die Nettoausgaben liegen bei TCFH 8‘540. Im Vergleich zum Budget liegen die Ausgaben um TCHF 5‘814 tiefer.
Bei den Kantonsstrassen wurden Investitionen im Wert von TCHF 1‘562 getätigt. Diese Nettoinvestitionen liegen TCHF 428 tiefer als budgetiert. Beim öffentlichen Verkehr wurden weniger Nettoinvestitionen als budgetiert getätigt (-3‘435‘). Die Abrechnung des Bahnübergangs Wolfenschiessen verzögerte sich und der Bahnübergang „Parketterie“ wird erst im Jahr 2016 gebaut. Bei der Investition „Tieflegung / Doppelspur Luzern“ wurden keine Kosten an die Partner weiterverrechnet, dadurch resultieren Minderausgaben von TCHF 500. Beim Wasserbau konnten anstelle der budgetierten Ausgaben von TCHF 3‘621 nur TCHF 2‘089 getätigt werden. Die Aufweitung Ennerberg der Engelberger Aa wurde als betrieblicher Unterhalt abgerechnet, andere Ausgaben fielen geringer aus als budgetiert.

Justiz- und Sicherheitsdirektion
Die Nettoausgaben betragen 538 TCHF und lagen um 125 TCHF unter dem Budget. Die Abweichung ist auf den Minderaufwand beim Bedienplatz Einsatzzentrale Kapo zurück zu führen (-49‘), der budgetierte Betrag für Unvorhergesehenes wurde nicht gebraucht. Bei der Investition „Unified Communication und Einsatz von Smartphones bei der Kapo“ wurde ein Kreditübertrag auf das Jahr 2016 von TCHF 37 getätigt.

Landwirtschafts- und Umweltdirektion
Die Nettoausgaben betragen TCHF 2‘409 und liegen TCHF 349 unter dem Budget. Für Strukturverbesserungen wurden TCHF 594 weniger und für Wohnbausanierungen TCHF 191 mehr ausbezahlt. Im Bereich der Programmvereinbarungen Schutzbauten Wald und Schutzwald betragen die Nettoausgaben TCHF 1‘514 gegenüber dem Budget von TCHF 1‘400. In den Bereichen Gewässerschutzmassnahmen und Sanierungen von Altlasten fanden keine Auszahlungen statt, daher reduzierten sich die Nettoausgaben um TCHF 59.

Gesundheits- und Sozialdirektion
Die Nettoausgaben sind gegenüber dem Budget um TCHF 1‘579 tiefer. Die Erweiterung der Stiftung Weidli verzögert sich, daher liegen die Ausgaben um TCHF 875 tiefer als budgetiert bei TCHF 1‘625. Bei den Darlehen an Nidwaldner Heime ist eine Budgetabweichung von 704 TCHF zu verzeichnen. Per 1.1.2015 fand letztmals eine Anpassung der Darlehen aufgrund der Pflegebetten statt. Mit dem neuen Betreuungsgesetz fallen ab 2016 nur noch die jährlichen Amortisationen an.

Volkswirtschaftsdirektion
Die Nettoeinnahmen liegen um TCHF 219 über dem Budget. Die NRP-Darlehen weisen netto eine Rückzahlung von TCHF 162 aus (Budget Ausgaben von 130‘). Der Bundesbeitrag beträgt 50 Prozent. Die Beiträge der neuen Regionalpolitik weisen Nettoausgaben von TCHF 123 TCHF aus (Budget 151‘). Die Darlehensrückzahlungen der Investitionshilfedarlehen betragen TCHF 296 TCHF (Budget 396‘).

3 Abschreibungen

Nr	Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*		Abweichung R15 zu R14	
	Betriebl. Abschreib.	**19'623**	**18'458**	**19'245**	**1'165**	**6.3%**	**379**	**2.0%**
33	Sachanlagen und immaterielle Anlagen	8'586	8'278	7'696	308	3.7%	890	11.6%
36	Investitionsbeiträge	11'038	10'180	11'549	858	8.4%	-511	-4.4%

Die betrieblichen Abschreibungen erforderten CHF 19.6 Mio. Zusätzliche Abschreibungen sind mit der Revision des Finanzhaushaltsgesetzes per 1. Januar 2015 nicht mehr zulässig.
Aufgrund der Umstellung zu FABI (Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur) wurden die Investitionen des Rahmenkredits „Finanzierung der Investitionen der zb“ im 2015 sofort anstatt über 10 Jahre abgeschrieben. Dies führt zu ausserplanmässigen Abschreibungen von knapp CHF 1.6 Mio. bei den Investitionsbeiträgen.

4 Bilanz

	Bezeichnung	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung
1	**Aktiven**	**619'155**	**391'611**	227'544
10	Finanzvermögen	283'889	238'917	44'972
14	Verwaltungsvermögen	335'266	152'694	182'572
142	Immaterielle Anlagen	2'411	2'460	-50
144	Darlehen	22'830	24'150	-1'320
145	Beteiligungen, Grundkapitalien	119'012	119'012	0
146	Investitionsbeiträge	94'950	96'065	-1'116
148	Kumulierte zusätzliche Abschreibungen	0	-189'151	189'151
2	**Passiven**	**619'155**	**391'611**	227'544
20	Fremdkapital	300'585	292'597	7'988
29	Eigenkapital	318'570	99'014	219'556
291	Fonds	6'627	6'300	327
293	Vorfinanzierungen	70'761	36'321	34'440
294	Finanzpolitische Reserve	184'234	0	184'234
299	Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	56'393	56'393	0
	Gewinn/Verlust	554		544

Die vollständige Bilanz ist auf Seite 158 ersichtlich und beinhaltet die entsprechenden Verweise auf die Positionen im Anhang.

Die Bilanzsumme hat um CHF 228 Mio. zugenommen. Das Finanzvermögen erhöhte sich um CHF 45 Mio. auf neu CHF 284 Mio. Die grösste Veränderung resultierte bei der Zunahme der Forderungen (+25 Mio.), die kurzfristigen Finanzanlagen weisen eine Zunahme von CHF 23 Mio. aus. Die grösste Abnahme ist bei den flüssigen Mitteln zu verzeichnen (-20 Mio.). Durch den Übertrag der kumulierten zusätzlichen Abschreibungen per 1. Januar 2015 ins Eigenkapital (finanzpolitische Reserven) erhöhte sich das Verwaltungsvermögen um CHF 189 Mio.

Das Fremdkapital nimmt um CHF 8 Mio. zu. Die Zunahme ist vorwiegend durch die Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten zu begründen (+9 Mio.). Die laufenden Verbindlichkeiten nehmen um etwa CHF 9 Mio. ab, die Passive Rechnungsabgrenzung dagegen erhöht sich um CHF 8 Mio.
Das Eigenkapital erhöht sich um CHF 220 Mio. Die massive Erhöhung resultiert aus der Umbuchung der kumulierten zusätzlichen Abschreibungen (+189 Mio.). Die Vorfinanzierungen nehmen um CHF 34 Mio. zu. Die Vorfinanzierungen wurden aus den Sondererträgen der Steuern sowie der Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank gebildet. Aus den finanzpolitischen Reserven wurden CHF 5 Mio. entnommen.
Für weitere Informationen verweisen wir auf den Eigenkapitalnachweis im Anhang Ziffer 23.

5 Finanzkennzahlen

Bezeichnung	R2015	R2014	R2013	Abweichung R15 zu R14		Abweichung R15 zu R13	
Nettoschuld I	16'696	53'680	46'175	-36'984	-68.9%	7'505	16.3%
Nettoschuld II (Nettovermögen = -)	-125'145	-89'482	-96'749	-35'663	39.9%	7'267	-7.5%
Selbstfinanzierungsgrad	343.6%	121.0%	5.0%	223%	%	116%	

Der effektive Selbstfinanzierungsgrad (ohne Entnahmen aus dem Eigenkapital und ohne Darlehen) beträgt 344 Prozent. Die Nettoschuld I reduzierte sich gegenüber 2014 um 37.0 Mio. auf neu CHF 16.7 Mio. Die Nettoschuld II ist nach wie vor ein Nettovermögen. Dieses erhöhte sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahr um CHF 35.7 Mio. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Ziffer 31 im Anhang zur Staatsrechnung.

6 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt als Kenngrössen den Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit, den Cash-Drain aus Investitionstätigkeit und den Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit. Sie ist eine Ursachenrechnung und zeigt wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Der Cash-Flow ist definiert als Zu- und Abgang aus dem Fonds „Geld“. Der Fonds beinhaltet die flüssigen Mittel und die kurzfristigen Geldanlagen.

Bezeichnung	R2015	B2015*	R2014	Abweichung R15 zu B15*	Abweichung R15 zu R14
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	18'766	-78	8'396	18'843	10'370
Cash-Drain aus Investitionstätigkeit	-13'186	-21'242	-13'532	8'056	346
Finanzierungsfehlbetrag (-überschuss)	**5'580**	**-21'320**	**-5'137**	**26'899**	**10'716**
Cash-Flow (-Drain) aus Finanzierungstätigkeit	-25'227	9'000	26'796	-34'227	-52'023
Veränderung des Fonds "Geld"	**-19'647**	**-12'320**	**21'659**	**-7'328**	**-41'306**

Der Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit verbesserte sich gegenüber dem Budget um CHF 18.8 Mio. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Cash-Flow um CHF 10.4 Mio.
Der tiefere Cash-Drain aus Investitionstätigkeit ist auf die Abnahme der Nettoinvestitionen zurückzuführen. Im Budget 2015 inklusive Nachtragskredite wurde mit einem Finanzierungsfehlbetrag von

CHF 21.3 Mio. gerechnet. Die Rechnung schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 5.6 Mio. ab. Die Verbesserung ist auf die tieferen Nettoinvestitionen und das erfreuliche Ergebnis sowie den Veränderungen in der Bilanz zurückzuführen.
Die Finanzierungstätigkeit weist einen Cash-Drain von CHF 25.2 Mio. aus. Dieser Betrag setzt sich aus der Abnahme der Finanzverbindlichkeiten um CHF 10.0 Mio. sowie der Zunahme der Finanz- und Sachanlagen von CHF 34.6 Mio. zusammen. Gesamthaft reduziert sich der Fonds „Geld“ um CHF 19.6 Mio. Gegenüber dem Budget ist die Abnahme um CHF 7.3 Mio. höher.

7 Anhang

Es erfolgt der Verweis auf den umfassenden Anhang zur Staatsrechnung ab Seite 160.

8 Spezialrechnungen unter kantonaler Aufsicht

1. Investitionskredite und Betriebshilfe

Der Bund stellte im vergangenen Jahr für Investitionskredite Landwirtschaft neben dem Zinsertrag von CHF 3‘977.60 keine neuen Mittel zur Verfügung. Die Bundesmittel beliefen sich am Ende des Jahres auf CHF 20‘080‘040.40. Der Darlehensbestand erreichte CHF 16‘504‘414.80 und nahm damit um CHF 416‘022.00 ab zu. An neuen Darlehen wurden CHF 1‘597‘280.00 ausbezahlt. Die Darlehensrückzahlungen betrugen CHF 2‘013‘302.00. Bei den Investitionsdarlehen Forstwirtschaft beliefen sich die Bundesmittel auf CHF 1‘019‘004.60, davon sind CHF 544‘800.00 als Darlehen ausbezahlt. Der Betriebshilfe wurden keine neuen Mittel zugeführt. Der Darlehensbestand erreichte CHF 1‘126‘628.55. Es wurden keine neuen Darlehen ausbezahlt. Die Darlehensrückzahlungen beliefen sich auf CHF 177‘407.15. Die Bundes- und Kantonsmittel betragen Fr. 2‘013‘003.45.

2. Familie Max und Margrit Kaiser-Durrer-Stiftung (Winkelriedhausstiftung)

Die Rechnung schliesst mit einem Mehrertrag von CHF 819 ab. Das Vermögen beläuft sich damit auf CHF 354‘378.30.

3. Vom Kanton verwaltete Fonds

Unter dieser Gruppe sind die kirchlichen Fonds (Diözesanfonds, Mailänderstipendium und Stolzenstiftfonds) sowie die kantonale Lehrerkasse erfasst. Das Fondsvermögen hat um CHF 3‘036.80 abgenommen und beträgt per Ende 2015 CHF 209‘106.27

Stans, 19. April 2016 REGIERUNGSRAT NIDWALDEN

Landammann	Landschreiber
Hans Wicki	*Hugo Murer*